

Jacob Lund



Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik | Vorstand

# 5 GUTE GRÜNDE, ...

... sich als Prüfer/-in zu engagieren

... Mitarbeiter/-innen zum Prüfen freizustellen



## > ... SICH ALS PRÜFER/-IN ZU ENGAGIEREN

- Kostenloses Fortbilden**  
Die durch das Prüfen im Rahmen der Dualen Berufsausbildung kostenlos erworbenen Kompetenzen nutzen Mitarbeiter/-innen auch im Arbeitsalltag – zum Vorteil des Betriebes.
- Auf dem Laufenden bleiben**  
Über die Prüfer/-innen sichern sich Betriebe Informationsvorsprünge im Bereich der beruflichen Bildung.
- Mitreden**  
Mitarbeiter/-innen nehmen betriebsnahe Aspekte und Anliegen in der Berufsausbildung mit in den Prüfungsausschuss.
- Positives Betriebsimage**  
Betriebe beweisen durch Freistellungen Verantwortungsbewusstsein und sorgen für ein positives Image.
- Netzwerke nutzen**  
Der Betrieb erhält durch die zu Prüfungszwecken freigestellten Mitarbeiter/-innen den Zugang zu Netzwerken und Institutionen der beruflichen Bildung.



» Eine gute Ausbildung ist unsere Zukunft. Als Prüfer leiste ich einen Beitrag dazu.«  
Bernhard Resch, Prüfer

## > ... MITARBEITER/-INNEN ZUM PRÜFEN FREIZUSTELLEN

- Persönliches ehrenamtliches Engagement**  
Die Tätigkeit als Prüfer/-in in der Dualen Berufsausbildung ist ein gesellschaftlich wichtiges Ehrenamt. Das Prüfen schult Deine fachlichen und sozialen Kompetenzen, Dein Einfühlungsvermögen und Deine Menschenkenntnis.
- Verantwortung tragen**  
Übernimm innerbetriebliche Verantwortung und Sorge mit für eine den Betriebsanforderungen entsprechende Ausbildung zukünftiger Kolleg/-innen.
- Netzwerke**  
Nutze deine Chance, betriebsübergreifende berufliche und private Kontakte aufzubauen und zu pflegen.
- Repräsentieren**  
Du vertrittst deinen Betrieb in den Ausschüssen der Kammern und sorgst so für ein positives Image des Unternehmens und der IG Metall.
- Erfahrungen teilen**  
Deine Erfahrungen und Kenntnisse sorgen für praxisnahe Prüfungen in der Dualen Berufsausbildung.



» Ausbildung und Prüfungen sind der beste Garant für kompetente Fachkräfte von morgen.«  
Cornelis Wendler, Leiter Bildung und Personalentwicklung DH/SAG